

Öffentlicher Anzeiger. Nr. 105.

Düsseldorf, Samstag den 28. Dezember 1872.

Steckbriefe.

3330. 2409. Der unten näher signalisirte Schifferknecht Wilhelm Schütt aus Griethausen, hat durch Urtheil des hiesigen königlichen Zuchtpolizeigerichts vom 8. August c. wegen Amtsbeleidigung eine Subsidiar-Gefängnißstrafe von 2 Tagen zu verbüßen und ist nicht zu ermitteln. Die betreffenden Polizeibehörden werden ersucht von dem gegenwärtigen Aufenthalte desselben mir Mittheilung zu machen.

Cleve, den 16. Dezember 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

Signalement: Alter, 33 Jahr; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, dunkelblond; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Statur, gesetzt.

Verkäufe und Licitationen.

3331. 1815. Auf den Antrag der zu Jüchen wohnenden Geschwister Wilhelm Coenen und Anna Maria Coenen, früher Kleinhändler und Wirthe, jetzt ohne Geschäft, in eigenem Namen und als Erben und Rechtsnachfolger ihrer zu Jüchen verstorbenen Schwester Agnes Coenen, extrahirende Gläubiger, sollen folgende gegen deren Schuldner die Wittve des zu M.-Glabbach im Eiden verstorbenen Schreiners Johann Pott, Sara geb. Schink ohne Geschäft zu M.-Glabbach im Eiden wohnend, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem genannten verlebten Ehemanne erzeugten noch minderjährigen Kinder, als: 1. Anna Catharina; 2. Johann; 3. Wilhelm und 4. Bertha Pott, diese als Erben ihres verlebten Vaters, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien am **Freitag, den 17. Januar 1873, Nachmittags 2 Uhr**, im gewöhnlichen Sitzungssaale des Friedensgerichts auf dem Gemeindehause hieselbst für das nachstehend beigesezte Erstgebot zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein zu Jüchen Gemeinde und Bürgermeisterei gleichen Namens, im Kreise Grevenbroich, an der Chaussee, auch Breitestraße genannt, neben Bartholomäus Winzen und Gerichtschreiber Ramsler, gelegenes, vorhaupt auf die Straße und hinterhaupt auf Wittve Altstadt anschießendes, mit der Hausnummer 158 a. bezeichnetes Wohnhaus mit Hausplatz, Hofraum, Stallung, Hintergebäude und Bleichplätzchen, eingetragen im Kataster der Gemeinde Jüchen unter Artikel 369 Flur A. Nr. 1047 Anhang 139 mit einem Flächeninhalte von 28 Rth. 80 Fuß gleich 4 Acre 8 Meter.

Erstgebot 2000 Thaler.

An der Facade des Wohnhauses, welches zwei Stockwerke hat, befinden sich 1 Einfahrtsthor, die Eingangstür und 9 Fenster. Einfahrtsthor und Fensterladen haben grünen Anstrich. Das Wohnhaus ist massiv in Stein, die übrigen Gebäudetheile sind in Steinsachwerk, Alles aber unter Ziegelbedachung aufgeführt. Die vorbeschriebenen Immobilien werden von dem zu Jüchen wohnenden Kaufmann Johann Wilhelm Lindgens, miethweise bewohnt und benutzt und sind pro 1872 mit einer Gebäudesteuer von 5 Thln. 4 Sgr. belastet.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Friedensgerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Jüchen, den 25. September 1872.

Der Friedensrichter gez: Dahmen.

Für getreuen Auszug

Der Gerichtschreiber: Ramsler.

3332. 1930. Auf den Antrag des Schleifers Ernst Melchior zu Jöhannitgesbruch, Gemeinde Hühscheid wohnend, Extrahenten, sollen die nachbeschriebenen, gegen die Eheleute Friedrich Wilhelm Siebel, Federmesserfabrikant und Julie geborene Meurer, ohne besonderes Geschäft, beide zu Dorp wohnend, Subhastaten, in Beschlag genommenen Immobilien, am **Mittwoch, den 29. Januar 1873, Nachmittags 3 Uhr**, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Solingen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, für das darauf erklärte Erstgebot von 20 Thalern auf jede einzelne Parzelle und von 920 Thalern auf das Ganze, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Best- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein zu Dorp gelegenes in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 8 Meter langes, südlich 2 Meter und nördlich 6 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, nördlich mit Brettern belleidetes, zweistöckiges, mit Nummer 546 bezeichnetes Wohnhaus, welches nördlich mit dem nachbeschriebenen Fabrikgebäude, westlich mit Eigenthum der Wittve Meis und südlich mit dem hiernach ad 7 erwähnten Hause zusammengebaut ist. Dasselbe hat östlich 1 Thüre und 8 Fenster, südlich 5 Fenster und nördlich 8 Fenster. Südlich, etwas vom Hause entfernt, befindet sich eine Pumpe.

2. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 8 Meter langes und 4 Meter tiefes, mit blauen Pfannen gedecktes, nördlich mit Brettern belleidetes, zweistöckiges Fabrikgebäude, früher Schmiede, welches östlich 1 Thüre und 5 Fenster und nördlich 9 Fenster hat.

3. Eine daselbst gelegene, in Lehm- und Ziegelfachwerk aufgeführte, circa 6 Meter lange und 3 Meter tiefe, theils mit blauen und theils mit rothen Pfannen gedeckte, einstöckige Schmiede, welche an der westlichen und östlichen Giebelspitze mit Brettern bekleidet ist, und westlich 1 Thüre und südlich 2 Fenster und 1 Fensterloch hat. Desselich ist dieselbe mit dem nachbeschriebenen Bienenhäuschen zusammengebaut.

4. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 3 Meter langes und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, einstöckiges Bienenhäuschen, welches den Eingang durch die vorgedachte Schmiede hat.

5. Ein daselbst gelegenes, in Holz aufgeführtes, jedoch nicht vollendetes, circa $2\frac{1}{2}$ Meter langes und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, einstöckiges Ziegenstallchen.

6. Eine daselbst gelegene, in Lehmfachwerk aufgeführte, circa $12\frac{1}{2}$ Meter lange und 8 Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte, nördlich mit Brettern bekleidete Scheune und Stallung, welche westlich mit dem hiernach ad. 8 beschriebenen Hause zusammengebaut ist, und nördlich 2 Thüren und 4 Fenster und südlich 3 Thüren und 4 halbrunde Fensterlöcher hat. Desselich ist ein mit einer Thüre versehener Abtritt und südlich ein in Lehmfachwerk aufgeführter, circa $1\frac{1}{2}$ Meter tiefer und $1\frac{1}{2}$ Meter langer, mit rothen Pfannen gedeckter und mit einem Thürlöcher versehener Schweinestall angebaut.

7. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 9 Meter langes und 9 Meter tiefes; mit blauen Pfannen gedecktes, zweistöckiges, mit Nummer 548 bezeichnetes Wohnhaus, welches wie erwähnt, östlich mit dem ad. 1 beschriebenen Hause und nördlich mit dem Eigenthum der Wittwe Meis zusammengebaut und westlich mit Brettern bekleidet ist. Dasselbe hat westlich 1 Thüre und 6 Fenster und südlich 7 Fenster.

8. Ein daselbst gelegenes, in Lehmfachwerk aufgeführtes, circa 7 Meter langes und 9 Meter tiefes, mit rothen Pfannen gedecktes, östlich mit der ad. 6 erwähnten Scheune und Stallung zusammengebautes, zweistöckiges, mit Nummer 547 bezeichnetes Doppelwohnhaus, welches westlich mit Brettern bekleidet ist und sodann an dieser Seite 1 Thüre und 5 Fenster, nördlich 1 Thüre und 7 Fenster und südlich 9 Fenster hat.

9. Eine daselbst gelegene, theils in Lehm- und theils in Ziegelfachwerk aufgeführte, circa $12\frac{1}{2}$ Meter lange und $5\frac{1}{2}$ Meter tiefe, mit blauen Pfannen gedeckte Scheune, welche nördlich mit Brettern, westlich theils mit Brettern, und an der südlichen Giebelspitze ebenfalls mit Brettern bekleidet ist und 1 Thor und 1 Fenster, sowie südlich 1 Fenster hat.

10. Ein daselbst gelegener, in Ziegelfachwerk neu aufgeführter circa $5\frac{1}{2}$ Meter langer und $1\frac{1}{2}$ Meter tiefer, mit blauen Pfannen gedeckter einstöckiger Stall, welcher östlich mit Brettern und südlich theils mit

Brettern bekleidet ist, und nördlich 3 Thüren und 1 Fensterloch, sowie südlich 3 Thürlöcher hat.

11. An Grundfläche der vorbebeschriebenen Gebäulichkeiten, Hofraum, Baumhof und Garten daselbst: a. 43 Meter, Flur 5, No. 147/IX93 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner und einem Wege; b. 2 Are 10 Meter, Flur 4, No. 148/IX97 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege, Eigenthum der Schuldner und Gustav Clauberg; c. 4 Are 85 Meter, Flur 4, No. 142 des Grundstücks, begrenzt von Cornelius Windhövel, Nathanael Strunk und Eigenthum der Schuldner; d. 1 Are 8 Meter, Flur 4, No. 143 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk und Eigenthum der Schuldner; e. 31 Meter, Flur 4, No. 144 des Grundstücks begrenzt von Eigenthum der Schuldner beiderseits; f. 57 Meter, Flur 4, No. 145 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum des Schuldners und Gustav Clauberg; und g. 6 Are 69 Meter, Flur 4, No. 146 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk, Eigenthum der Schuldner und Carl Cornelius Strunk.

12. 4 Are 34 Meter Garten zu Dorp, Flur 4, No. 174 des Grundstücks, begrenzt von Abraham Schaaf und dem Wege.

13. 49 Are 66 Meter Ackerland daselbst (im Garten), Flur 4, No. 178 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner, Friedrich Schaaf, Daniel Beck und Cornelius Windhövel.

14. 6 Are 64 Meter Garten daselbst, Flur 4, No. 179 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner, Friedrich Schaaf und einem Wege.

15. 91 Are 4 Meter Holzung, in den Kirchlehen, Flur 4, No. 277 des Grundstücks, begrenzt von Carl Abraham Lauterjung, Gustav Clauberg, Abraham Schaaf, Friedrich Herrmann Noll und Friedrich Schaaf.

16. 85 Are 60 Meter Weide daselbst, Flur 4, No. 279 des Grundstücks, begrenzt von der Wupper, Peter Daniel Biddinghaus und Abraham Schaaf.

17. 28 Are 63 Meter Weide, auf der faulen Kehr, Flur 4, No. 287 des Grundstücks, begrenzt von Abraham Schaaf und Eigenthum der Schuldner.

18. 88 Are 33 Meter Ackerland, an der Bürger Chaussee, Flur 4, No. 312 des Grundstücks, begrenzt von dem Wege, Abraham Schaaf und der Chaussee.

19. 15 Are 4 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, No. 313 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner, Carl Wolferg, Abraham Schaaf und der Chaussee.

20. 10 Are 23 Meter Wiese am Windhagen, Flur 4, No. 324 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner, Cornelius Windhövel, Gerhard Ebel und C. R. Erntges.

21. 2 Are 35 Meter Holzung daselbst, Flur 4, No. 325 des Grundstücks, begrenzt von Daniel Beck, Cornelius Windhövel und Eigenthum der Schuldner.

22. 50 Are 82 Meter Holzung an der Zweragsklippe (Arnyberg), Flur 4, No. 368 des Grundstücks, begrenzt von Benjamin Stosberg, der Wupper, David

Böntgen und Abraham Ascheuer.

23. 29 Are 76 Meter Ackerland, in den Birken, Flur 4, Nro. 528 des Grundstücks, begrenzt von der Chaussee, Abraham Schaaf und Cornelius Windhövel.

24. 4 Are 51 Meter Holzung, unterm Mühlenfeld, Flur 4, Nro. 540 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Wundes, dem Wege, David Röttgen und Eigenthum der Schuldner.

25. 8 Are 14 Meter Wiese, am Brandtberg, Flur 4, Nro. 545 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Wundes, David Röttgen und Eigenthum der Schuldner.

26. 8 Are 33 Meter Wiese am Arnzberg, Flur 4, Nro. 341 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Wundes, der Wupper und Eigenthum der Schuldner.

27. 15 Are 80 Meter Ackerland zu Dorp, Flur 4, Nro. 163 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Wundes, Eigenthum der Schuldner und dem Wege.

28. 1 Hektare 8 Are 16 Meter Ackerland, auf'm Mühlenfeld, Flur 4, Nro. 536 des Grundstücks, begrenzt von Wilhelm Haag, dem Wege und Eigenthum der Schuldner.

29. 8 Are 48 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 537 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner und Carl Wilhelm Wundes.

30. 17 Are 45 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, Nro. 538/123 des Grundstücks, begrenzt von Friedrich Hermann Moll, dem Wege und Eigenthum der Schuldner.

31. 5 Are 23 Meter Wiese am Brandtsberg, Flur 4, Nro. 556 des Grundstücks, begrenzt von Carl Reinhard Kirschbaum, Johann Wilhelm Beckmann und August Glauberg.

32. 8 Are 72 Meter Ackerland und 8 Are 72 Meter Garten zu Dorp, Flur 4, Nro. 169 des Grundstücks, begrenzt von Carl Wilhelm Wundes, Wittwe Gustav Wed, dem Wege und Eigenthum der Schuldner.

33. 2 Are 70 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, Nro. 177 des Grundstücks, begrenzt von einem Wege und Eigenthum der Schuldner.

34. 9 Are 22 Meter Hausgarten daselbst, Flur 4, Nro. 183/XII 21 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner, Daniel Wed und dem Wege.

35. 33 Are 77 Meter Ackerland, unter dem Feld, Flur 4, Nro. 221 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk beiderseits.

36. 55 Are 26 Meter Ackerland daselbst, Flur 4, Nro. 625/223 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk und Eigenthum der Schuldner.

37. 62 Meter Holzung am Kuhberg, Flur 4, Nro. 249 des Grundstücks, begrenzt von Wittwe Gustav Wed und Friedrich Hermann Moll.

38. 15 Are 14 Meter Ackerland und 22 Are 71 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 252 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk und Eigenthum der Schuldner.

39. 12 Are 17 Meter Ackerland und 8 Are 11 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 253 des Grund-

stücks, begrenzt von Friedrich Hermann Moll und Eigenthum der Schuldner.

40. 27 Are 89 Meter Wiese am Scheidenmacherwege, Flur 4, Nro. 281 des Grundstücks, begrenzt von der Wupper beiderseits.

41. 28 Are 43 Meter Weide, in den Kirchlehen, Flur 4, Nro. 288 des Grundstücks, begrenzt von Abraham Schaaf, Cornelius Windhövel und Eigenthum der Schuldner.

42. 4 Are 89 Meter Wiese am Arnzberg, Flur 4, Nro. 340 des Grundstücks, beerezt von Johann Samuel Lauterjung, Eigenthum der Schuldner und Nathanael Strunk.

43. 30 Are 58 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 343 des Grundstücks, begrenzt von Nathanael Strunk, Eigenthum der Schuldner und Joel Kaimer.

44. 11 Are 40 Meter Holzung daselbst, Flur 4, Nro. 345 des Grundstücks, begrenzt von Eigenthum der Schuldner, der Wupper, Johann Peter Klein und Joel Kaimer.

45. 54 Are 61 Meter Ackerland im Bindhagen Flur 4, Nro. 398 des Grundstücks, begrenzt von Carl Rabenschlag, Wilhelm Haag und Johann Emanuel Ohliger.

46. 54 Are 65 Meter Ackerland auf'm Mühlenfeld, Flur 4, Nro. 538/XII 4 des Grundstücks, begrenzt von dem Wege, Eigenthum der Schuldner und David Röttgen.

Die vorgeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Dorp, im Kreise Solingen, sind im Grundsteuerkataster der besagten Gemeinde unter Artikel 740 und in der Gebäudesteuerrolle derselben Gemeinde unter den Nummern 447 und 449 eingetragen und werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt, mit Ausnahme des ad 7 beschriebenen Hauses, welches von Eduard Müller und des ad 8 erwähnten Hauses, welches von Wittwe Gustav Lauterjung und Carl Drehm angeblich miethweise bewohnt und benutzt werden.

Die vollständigen Auszüge aus dem Grundsteuerkataster und der Gebäudesteuerrolle, wonach die auf den Immobilien haftende Grund- und Gebäudesteuer 11 Thlr. 1 Sgr. 4 Pfg. beträgt, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Solingen, den 9. October 1872.

Der Friedensrichter: Mathieu.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Gerichtsschreiber: Rump.

3333. 2201. Auf Anstehen des zu Elberfeld wohnenden Handelsmannes Joseph Markweier sollen am **Freitag den 28. März 1873**, Vormittags 11 Uhr, gegen

1. den früher zu Elberfeld, dann zu München-Gladbach und jetzt zu Düsseldorf wohnenden Wirthen und Handelsmann Conrad Benz als Hauptschuldner;

2. die zu Elberfeld wohnenden Eheleute Friedrich

Carl Behle, früher ohne Geschäft, nunmehr Eisenbahnbeamter, und die geschäftslose Emilie geborene Krämer, Wittve erster Ehe von Heinrich Krahe als Drittbefitzer; die durch Verfügung hiesiger Stelle vom 18. Juni 1872 in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien an ordentlicher Gerichtsstelle im neuen Rathhause hieselbst in öffentlicher Sitzung des hiesigen königlichen Friedensgerichtes einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden.

Das Immobilien ist belogen am Bödel in der Stadt, Gemeinde und im Kreise Elberfeld, katastrirt in der Mutterrolle der Stadtgemeinde Elberfeld unter Artikel 1194 in Flurabtheilung 5 unter Numero 1064 getheilt durch 720 des Grundstücks, in der Gebäude-Neuerolle unter Artikeln: 1388, 3431 und 3459, besteht in den Gebäuden sub Numero 34 und 33 und einem Hinterhause mit zusammen 4 Aren 68 Metern Unter- und Umlage und ist als zusammenhängendes Ganzes begrenzt, nördlich von dem Eigenthume des Friedrich Schellenbeck, östlich von der Bahnstrecke, südlich von der Bahnstraße und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, nahe dem Grisslenberge und westlich von der Straße vom Bödel.

Die Gebäulichkeiten bestehen:

- a. in einem mit Numero 34 bezeichneten Gebäude. Dasselbe ist drei Stagen hoch in Ziegelsteinmauerwerk aufgeführt und trägt ein Satteldach mit Schiefereindeckung. Das Gebäude ist ganz unterkellert in drei gewölbten Abtheilungen, an welchen südlich 5 Kellerfenster und westlich ein Fenster angebracht.

Das Erdgeschos hat 3 Räume, wovon die südwestlich und südlich belegenen Räume zu Restaurationslokalen benutzt worden, und der nördlich gelegene Raum zur Küche eingerichtet ist;

Das südwestliche Lokal hat an der Südseite 2 Fenster, an der südwestlichen Ecke einen Haupteingang mit einem zurückspringenden Entree, westlich sind 3 Fenster angebracht.

An das Gebäude sub Numero 34 schließt sich ein in Fachwerk errichteter Anbau respective Ueberbau an, welcher gedachte Stube bis zum anstehenden Gebäude sub Numero 33 nach Norden hin verlängert und mit Zink über Latten und Verschalung eingedeckt ist; an der Westseite des Ueberbaues sind 2 Fenster angebracht, so daß die ganze westliche Fronte für diese Stube 5 Fenster enthält; an der südöstlichen Fronte des Hauses ist an vorige Stube anstoßend ein 2. Haupteingang mit Oberlicht angebracht.

Die südöstliche Stube hat an der südlichen Fronte 2 Fenster, an der nördlichen Fronte der Küche sind 2 Fenster angebracht.

An der Westseite der Bel-Etage, die einen einzigen Raum bildet, befinden sich 3 Fenster an der südwestlichen Ecke ein Fenster, an der südlichen Fronte 5 Fenster und an der südöstlichen Ecke

ein Fenster.

Am 2. Stockwerke, das 6 Stuben enthält, befinden sich nach Süden 5 Fenster, nach Westen 5 Fenster und nach Norden hin 3 Fenster. Am 3. Stockwerke, das 7 Räume enthält, sind die Fenster, wie am 2. Stocke eingerichtet. Am Dachgeschosse, das vier Zimmer enthält, sind nach Süden hin 3 nach Westen hin 1 nach Nordosten hin 2 Dachfenster angebracht.

An der westlichen Giebelseite ist ein bis zur 3. Etage hinaufreichender Vorbau in massivem Ziegelsteinmauerwerk aufgeführt, der für jede Etage die Abtritte enthält.

Das vorbeschriebene Haus Numero 34 hat 6 Schornsteine und wird gegenwärtig angeblich miethweise bewohnt von dem Restaurateur Heinrich Wilberg.

Erstgebot 3000 Thaler;

- b. in einem mit Numero 33 versehenen Gebäude, das nördlich an das vorige angrenzt. Dasselbe ist zweistöckig in Holzfachwerk mit Ziegelsteinfüllungen erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt und mit 1 Schornstein versehen. Die westliche Längenseite und die südliche Giebelseite sind mit Schiefern bekleidet.

Im Souterrain, das 2 Stuben und einen Keller enthält, befinden sich in der westlichen Fronte 4 Fenster und ein Haupteingang.

Am Erdgeschosse, welches 5 Zimmer enthält, sind an der nördlichen Giebelseite die Hausthüre und 2 zweiflügelige Fenster, an der westlichen Fronte 5 Fenster und an der östlichen Fronte 5 Fenster angebracht; die südliche Giebelseite ist durch den erwähnten Ueberbau geblendet. Das erste Stockwerk, das 5 Zimmer enthält, hat dieselben Fenster-Einrichtungen, wie das Erdgeschos. Am Dachgeschosse, das 4 Stuben enthält, befinden sich nördlich 4 Giebelfenster und 2 Dachfenster.

Das Haus wird gegenwärtig angeblich miethweise benutzt von Anstreicher Robert Schilling, Schlosser Heinrich Schmidt, Sänger Gottfried Lenz, Wittve Carl Leidenfrost, Fabrikarbeiter Heinrich Seifert, Frau Abraham Elberding, Ehefrau Grünwald, Fabrikarbeiter Johann Kleidt, und eigenthümlich von den Eheleuten Behle.

Erstgebot 2000 Thaler;

- c. in einem zum Hause Numero 34 gehörigen Hinterhause, das von der Ostseite des vorbeschriebenen Gebäudes etwa 5 Schritte entfernt ist und mit der südlichen Giebelwand gegen die Nordseite des Ueberbaues stößt. Dieses Hinterhaus, das einen Schornstein hat, ist einstöckig in Holzfachwerk mit Ziegelsteinfüllung erbaut und mit blauen Pfannen gedeckt.

Die östliche Längenseite ist mit Schiefern bekleidet. Am Erdgeschosse, worin 2 Zimmer, sind an der westlichen Längenseite 2 Hausthüren und 4 zwei-

flügelige Fenster und an der nördlichen Giebelseite ein zweiflügeliges Fenster angebracht. Am ersten Stockwerke, das 2 Zimmer enthält, sind in der westlichen Fronte 6 zweiflügelige Fenster vorhanden.

Das Haus wird gegenwärtig angeblich miethweise bewohnt von Maurer Wilhelm Steiniger und Färber Carl Leidenfrost.

Erstgebot 1000 Thaler.

Gesamt-Erstgebot 6000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die auf dem Immobilien pro 1872 lastende Gebäudesteuer 36 Thlr. 9 Sgr. 9 Pfg. beträgt, und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des künftigen königlichen Friedensgerichtes zu Zedermanns Einsicht offen.

Eldersfeld, den 29. October 1872.

Der Königl. Friedensrichter: gez. Stomp s.

Für gleichlautende dem Extrahenten ertheilte Abschrift.

Der Königl. Gerichtsschreiber: Schmitz.

3:331 2178. Auf Ansehen des zu Biersen im Coser wohnenden Schenkwirthes und Handelsmannes Peter Heinrich Kohlen, Extrahenten, wofür Domizil gewählt ist bei dem Polizeidiener Wilhelm Baues zu Hardt, sollen am **Dienstag, den 4. März 1873**, Morgens 9 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu M.-Gladbach in dessen Sitzungs- saale im Abteigebäude daselbst die nachbeschriebenen gegen den zu Hardt im Kreise M.-Gladbach wohnenden Ackerer und Handelsmann Karl Joseph Hansen, als Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommenen, theils in der Gemeinde Hardt im Kreise und Friedensgerichtsbezirke M.-Gladbach, theils in der Gemeinde Kirspel-Waldniel im Kreise Kempen gelegenen Immobilien öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A In der Bürgermeisterei Hardt gelegene Immobilien:

1. Ein im Kreise M.-Gladbach in der Bürgermeisterei Hardt am Tomp gelegenes mit Nr. 233 und 233a bezeichnetes Erbe, bestehend in zwei Wohnhäusern mit Stallung, Scheune, Remise, unterliegendem Grunde und Boden, Hofraum, Garten und sonstigem An- und Zubehör, enthaltend im Ganzen an Flächenraum 126 Ruthen 20 Fuß oder 17 Aren 87³/₁₀ Du.-Meter, katastrirt unter Flur G Parzelle 1024, 1025, 1027, 1028, begrenzt von Heinrich Moos, der Gladbach-Roermonder Bezirksstraße, dem Schmitzwege und Erben Wölterkes.

Das erste Haus, westlich vom Schmitzwege gelegen, in welches man durch ein Thor über den Hof gelangt, ist massiv in Stein und nur ein kleiner östlich angebauter Nebenbau in Stein- und Lehmfachwerk aufgeführt und mit rothen Ziegeln gedeckt. Dasselbe dient zum Wohnhaus, ist ein- stöckig, hat in der Fronte seitwärts unten eine Thüre, zwei Fenster, oben zwei Fenster, westlich

unten drei, oben zwei Fenster, welche sämmtlich mit Schlagläden versehen sind.

Der Nebenbau hat östlich unten zwei, oben zwei kleine Fenster. An das Hauptgebäude angrenzend, liegen nördlich, westlich und östlich von demselben resp. vom Hofraum, Stallung und Scheune, erstere massiv in Stein, letztere auch theilweise in Lehm- fachwerk erbaut, welche mit rothen und nur nörd- lich mit blauen Ziegeln gedeckt sind. An Stal- lung und Scheune befinden sich hofwärts im Ganzen acht Thüren und vier mit Schlagläden versehene Stall- und Speicheröffnungen, an der Stallung nördlich ein Einfahrts- thor, östlich zwei Thüren und ein kleines Fenster. Westlich von oben bezeichnetem Wohnhause befindet sich das zweite sogenannte Lagerhaus, welches zum Aufbe- wahren von Frucht, Kartoffeln zc. benutzt wird. Dasselbe ist ein- stöckig, massiv in Stein erbaut, und hat nördlich eine Thüre und zwei Fenster, westlich unten zwei, oben zwei und höher ein Fenster, welche sämmtlich mit Schlagläden versehen sind, südlich von diesem und an die Gladbach-Roer- monder Bezirksstraße angrenzend, befindet sich eine Karrenremise, welche in Holzbalken und Latten ausgeführt und mit rothen Dachziegeln gedeckt ist. Nördlich vom Lagerhause und östlich vom Wohn- hause befindet sich eine in Stein und Lehmfachwerk er- baute Rognmühle, welche westlich eine Thüre, süd- lich ein Fenster hat und mit rothen Ziegeln gedeckt ist. Westlich und nördlich von dem Wohnhause und den Stallungen sind Mistbeete und Baum- garten gelegen, nördlich von letzterem ein Gemüse- garten, welcher durch einen dem Heinrich Moos gehörigen Garten von ersterem getrennt ist. Die Gärten sind größtentheils mit einer lebenden Hecke eingefriedigt. Erstgebot 500 Thlr.

2. 25 Ruthen 40 Fuß oder 3 Aren 54⁶/₁₀ Du.-Meter Holzung, gelegen an der Bey, Flur A Parzelle 280, begrenzt nördlich und südlich vom Wege, östlich von Heinrich Küppers und Wilhelm Baues, westlich von Peter Joseph Thissen. Erstgebot 5 Thlr.
3. 81 Ruthen 30 Fuß oder 11 Aren 48¹/₂ Du.-Meter Ackerland am Bimperlösch, Flur A Nr. 432, nörd- lich von M. Pescher, südlich vom Wege, östlich von J. Hansen und westlich von Johann Heinrich Bauen begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
4. 3 Morgen 117 Ruthen 10 Fuß oder 93 Aren 18 Du.-Meter Holzung, gelegen am Baumerweg, Flur E Parzelle 233, nördlich von Wittwe Jos. Schrammen, östlich von Michael Satorius, südlich von Geschwister Hoyer und westlich vom Baumer- weg. Erstgebot 30 Thlr.
5. 44 Ruthen oder 6 Aren 24¹/₁₀ Du.-Meter Heide (resp. jetzt Holzung) im Hardterbusch, Flur E Nro. 969/528, nördlich von Johann Bauen, östlich von Joh. Hansen, südlich von Peter Paul Kirch- hofser und westlich von Joseph Kohnen begrenzt.

- Erstgebot 10 Thlr.
6. 50 Ruthen 90 Fuß oder 7 Aren $21\frac{1}{10}$ Du.-Meter Heide, jetzt Holzung, ebendaselbst. Flur E Parzelle 1020/23, nördlich von Johann Heinrich Bauen, östlich von Theodor Deway, südlich von Arnold Heinrich Thissen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 7. 43 Ruthen oder 6 Aren 9 Du.-Meter Land im Renneutamp, Flur F Parzelle 183, nördlich von Franz Joseph Hillers, östlich vom Wege, südlich von Karl Joseph Hansen und westlich von Heinrich Ungerechts begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
 8. 93 Ruthen 70 Fuß oder 14 Aren Land, allda Flur F Parzelle 191, nördlich von Karl Joseph Hansen, östlich vom Wege, südlich von Joseph Hermans und westlich von Gebrüder Fetten und Minderjährigen begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 9. 37 Ruthen 40 Fuß oder 5 Aren $2\frac{3}{10}$ Du.-Met. Heide, jetzt Holzung am Orschel, Flur F Parzelle 836, nördlich von Johann Heinrich Bauen, östlich von Heinrich Joseph Toholt, südlich von Franz Joseph Hillers und westlich von Johann Heinrich Bauen begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
 10. 53 Ruthen oder 7 Aren 51 Du.-Meter Heide, jetzt Land in Unge.mannspeschen, Flur F Parzelle 893/I und 285, nördlich und südlich vom Wege, östlich von Heinrich Jacobs, westlich von Peter Joseph Knipperz begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
 11. 146 Ruthen 20 Fuß oder 20 Aren $70\frac{4}{10}$ Du.-Meter Heide, jetzt Holzung im Röferdellertfeld, Flur F ex Parzelle 1089, nördlich von Johann Hansen, östlich von Peter Joseph Kirchhofer, südlich von Johann Heinrich Bauen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
 12. 1 Morgen 75 Ruthen 90 Fuß oder 36 Aren $16\frac{1}{10}$ Du.-Meter Land zwischen Wölterkes und Schmitzweg, Flur G Parzelle 978, 979 und 980, grenzend nördlich an den Weg und Karl Joseph Hansen, östlich an den Wölterkesweg und Hansen, südlich an Hansen und westlich an Hansen und dem Schmitzweg. Erstgebot 50 Thlr.
 13. 38 Ruthen 80 Fuß oder 5 Aren $50\frac{2}{10}$ Du.-Met. Land zwischen Wiegesweg und Tompsheede, Flur G Parzelle 1001, nördlich von P. Wilh. Bescher, östlich von Geschwister Wieges, südlich von Gerards und westlich von Hansen begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
 14. 3 Ruthen 70 Fuß oder $52\frac{4}{10}$ Du.-Met. Holzung, jetzt Land an der Tompsheede, Flur G Parzelle 1280, nördlich von Peter Wilhelm Bescher, östlich von Hansen, südlich von Wm. Gerards und westlich von der Tompsstraße begrenzt. Erstgebot 3 Thlr.
 15. 45 Ruthen 80 Fuß oder 6 Aren $49\frac{3}{10}$ Du.-Met. Tannenholz im Röferdeller, Flur F Parzelle 1241, nördlich und östlich von Joseph Jacobs, südlich von J. Hermann Hiltzer und westlich von Veneditt Busch begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
 16. 1 Morgen 16 Ruthen 70 Fuß oder 27 Aren $79\frac{1}{10}$ Du.-Meter Land im Pimperloch, Flur A Parzelle 420, nördlich von Peter Lorenz Dillen und Peter Joseph Figen, östlich vom Wege, südlich von Brors und westlich von Heinrich Ditzes begrenzt. Erstgebot 50 Thlr.
 17. 79 Ruthen oder 11 Aren 20 Du.-Meter Land, daselbst gelegen, Flur A Parzelle 483, nördlich von Geschwister Winglez, östlich vom Wege, südlich von Hansen und westlich von Heinrich Küppers und Beines begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 18. 64 Ruthen 80 Fuß oder 9 Aren $18\frac{3}{10}$ Du.-Met. Land daselbst, Flur A Parzelle 416, nördlich von Hansen, östlich und westlich vom Wege, südlich von Heinrich und Joseph Beines und Peter Boffen begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 19. 65 Ruthen 60 Fuß oder 9 Aren $30\frac{6}{10}$ Du.-Met. Land daselbst gelegen, Flur A Parzelle 399, nördlich von Johann Heinrich Bouß, östlich von Peter Wilhelm Schrammen, südlich von Hansen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 20. 55 Ruthen 70 Fuß oder 7 Aren $89\frac{2}{10}$ Du.-Met. Land, ebendaselbst, Flur A Parzelle 411/I und 2 und 411/II und 3, nördlich von Vitus Korsten und Hansen, östlich vom Wege, südlich von Hansen und westlich von H. Joseph Toholt begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 21. 144 Ruthen 50 Fuß oder 20 Aren $46\frac{2}{10}$ Du.-Meter Land, an der Tompsheede, Flur G Parzelle 914, nördlich von Friedrich Wilhelm Knipperz, östlich von Peter Joseph Hansen, südlich von Hansen und westlich von Peter Franz und Heinrich Hillers begrenzt. Erstgebot 30 Thlr.
 22. 63 Ruthen 50 Fuß oder 8 Aren $97\frac{2}{10}$ Du.-Met. Land, am Pimperloch, Flur A Parzelle 415, nördlich und südlich von Hansen, östlich und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 23. 67 Ruthen oder 9 Aren 50 Du.-Meter Land, zwischen Wölterkes und Schmitzweg, Flur G Parzelle 981, nördlich von Joseph Jacobs, östlich und südlich von Hansen und westlich vom Schmitzwege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
 24. 2 Morgen 65 Ruthen 70 Fuß oder 60 Aren $35\frac{1}{10}$ Du.-Meter Land, im Röferdellertfeld, Flur F Parzelle 1316/1110 und 1101, nördlich und südlich vom Wege, östlich von Johann Heinrich Küppers und westlich von J. Peter Ditzes. Erstgebot 90 Thlr.
 25. 155 Ruthen 10 Fuß oder 21 Aren 99 Du.-Meter Land, an der Tompsheede, Flur G Parzelle 915 und 916, nördlich von Hansen, östlich von Peter Joseph Hansen und Franz Joseph Hillers, südlich von Hansen und Johann Heinrich Bauen und westlich von Peter, Franz und Heinrich Hillers begrenzt. Erstgebot 30 Thlr.
 26. 65 Ruthen 60 Fuß oder 9 Aren $26\frac{2}{10}$ Du.-Met. Land, im Pimperloch, Flur A Parzelle 398, nördlich von Hansen, östlich von Peter Wilh. Schram-

men, südlich von Heinrich Jacobs und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.

27. 108 Ruthen 60 Fuß oder 15 Aren $36\frac{1}{10}$ Du.-Meter Tannen in Gemeinde Deschel, Flur F Parzelle 1023, nördlich und östlich von C. J. Hansen, südlich von Johann Hansen und westlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
28. 34 Ruthen 50 Fuß oder 4 Aren $87\frac{1}{10}$ Du.-Met. Land, zwischen Schmitz- und Wölterkesweg, Flur G Parzelle 984, nördlich vom Breitenweg, östlich C. J. Hansen, südlich von Wittwe Gerhards und westlich vom Schmitzwege begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
29. 48 Ruthen 10 Fuß oder 6 Aren $81\frac{1}{10}$ Du.-Met. Land, im Pimperloch, Flur A Parzelle 634/168, nördlich von Hansen, östlich und südlich von G. Joseph Loholt und westlich von Johann Derizs begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
30. 1 Morgen 140 Ruthen 10 Fuß oder 45 Aren $39\frac{1}{10}$ Du.-Meter Heide, jetzt Land in Ungermannspeschen, Flur F No. 917/VI, 46, nördlich von Johann Peter Orths, östlich vom Wege, südlich von Minnorennen Götsches und westlich von Hansen begrenzt. Erstgebot 30 Thlr.
31. 2 Morgen 56 Ruthen 70 Fuß oder 59 Aren $8\frac{1}{10}$ Du.-Meter Holz, jetzt Land, an der Dohrer Landwehr, Flur F Parzelle 1143, nördlich, östlich und südlich vom Wege und westlich von Peter Michael Hillers begrenzt. Erstgebot 40 Thlr.
32. 123 Ruthen 40 Fuß oder 17 Aren $48\frac{1}{10}$ Du.-Meter Holzung, jetzt Land, daselbst gelegen, Flur F Parzelle 1141 und 1142, nördlich, östlich und westlich von Hansen und südlich vom Wege begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
- B. Immobilien, gelegen in der Bürgermeisterei Kirspelwaldniel:
33. 85 Ruthen oder 12 Aren $5\frac{1}{10}$ Du.-Meter Aderland, im Dohrerfeld, Flur 3 Parzelle 655, nördlich von Johann Hansen, östlich von Joh. P. Jac. Götsches, südlich von Erben Johann Laufen und westlich von P. Paul Kirchhofer begrenzt. Erstgebot 20 Thlr.
34. 1 Morgen 144 Ruthen 30 Fuß oder 45 Aren $95\frac{1}{10}$ Du.-Meter Land, daselbst, Flur 3 Parzelle 738 und 740, nördlich von Joh. Heinrich Pauen und Johann Hansen, südlich von Johann Hansen und Johann G. Pauen und westlich von Arnold Stams, Johann Peter Götsches, Heinrich Ditzes und Johann Pauen begrenzt. Erstgebot 50 Thlr.
35. 145 Ruthen 70 Fuß oder 46 Aren $3\frac{1}{10}$ Meter Land, alda, Flur 3 Parzelle 748, nördlich von Pauen, östlich von C. J. Hansen, südlich von J. Hansen und westlich von J. Pauen begrenzt. Erstgebot: 30 Thlr.
36. 5 Ruthen 70 Fuß oder $78\frac{1}{10}$ Du.-Met. Holzung, jetzt Land, daselbst, Flur 3 Parzelle 775, nördlich vom Wege, östlich und westlich von Joh. Hansen und südlich von Joh. G. Pauen und J. Hansen

begrenzt. Erstgebot 5 Thlr.

37. 33 Ruthen 30 Fuß oder 4 Aren $70\frac{1}{10}$ Du.-Met. Holzung, jetzt Land, alda, Flur 3 Parzelle 793, 800 und 802, nördlich und südlich von J. G. Pauen und J. Hansen, östlich von der Gemeinde Hardt und vom Wege und westlich von C. J. Hansen und Joh. Hansen begrenzt. Erstgebot 10 Thlr.
38. 1 Morgen 4 Ruthen 50 Fuß oder 26 Aren $14\frac{1}{10}$ Du.-Meter Land, alda, Flur 3 Parzelle 1002, nördlich von Joh. Hansen, östlich von Joh. Pet. Ditzes, südlich von Joh. Heinr. Albertz und westlich von Joh. Heinr. Pauen begrenzt. Erstgebot 50 Thlr.

Die sämtlichen Parzellen enthalten an Flächenraum 21 Morgen 47 Ruthen 74 Fuß oder 5 Hectaren 57 Aren $44\frac{1}{10}$ Du.-Meter.

Die vom Exirahenten gemachten Erstgebote betragen zusammen 1353 Thlr.

Die Grund- und Gebäudesteuer beträgt zusammen für das laufende Jahr 7 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf.

Die sämtlich beschriebenen Gebäude und Ackerparzellen und Holzungen sind im Besitze des Schuldners und werden von demselben bewohnt und benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen königlichen Friedensgerichts zur Einsicht offen

M.-Glabbach, den 6. November 1872.

Der Friedensrichter: gez. Keunen.

Der Hülfssgerichtsschreiber: gez. Kopp.

Für die Richtigkeit dieses Auszuges:

Der Gerichtsschreiber Hoffmanns.

3335. 2169. Die im Hypothekenbuche von Styrum Vol. 3 fol. 245 auf den Namen der Wittwe Johann Philippsen eingetragenen Grundstücke Flur III. 7/IX. 50, 255/8, 256/8, 71/IX. 54, 326/74 der Katastralgemeinde Styrum insgesammt vermessen zur Größe von 77 Aren 42 \square Metern sollen im Wege der notwendigen Subhastation theilungshalber am **14. Januar 1873**, Nachmittags 2 Uhr, im Lokale des Wirths Wilhelm Kempchen zu Styrum versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $9\frac{20}{100}$ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 14 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion

spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 15. Januar 1873, Morgens 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 25. September 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

3336. 2168. Die im Hypothekenbuche von Mellinghofen Vol. I. fol. 173 auf den Namen der Wittwe Heinrich Becker Elisabeth geb. Kotthäuser und ihre 6 Kinder, Heinrich, Anna, Wilhelm, Elisabeth, Friedrich Wilhelm und Carl Becker eingetragenen Grundstücke: Flur A. Nr. 98, 99, 480/100, 481/100, 183/XIV 94, 203, 523/183, 524/183 der Katastral-Gemeinde Mellinghofen und Flur C. Nr. 138 der Katastral-Gemeinde Dümpten, insgesammt vermessen zur Größe von 3 Hectaren 22 Aren 72 □ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **15. Januar 1873**, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Wirthen Wilhelm Klingenburg zu Mellinghofen versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 53²⁹/₁₀₀ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 30 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclulsion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 22. Januar 1873, Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 8. November 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

3337. 2309. Die im Hypothekenbuche von Holthausen Vol. I. fol. 117 und Vol. III. fol. 234 auf den Namen des verstorbenen Bergmanns Gerhard in der Wiese eingetragenen Grundstücke Flur C. Nr. 400/95, 398/96, 399/96, 95¹/₂ und Flur B. 600/97 insgesammt vermessen zur Größe von 44 Aren 67 □ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation theilungshalber am **16. Januar 1873**, Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle in dem Siepmannschen Wirthslocale in der Walkmühle versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 3⁸⁷/₁₀₀ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 54 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclulsion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 22. Januar 1873, Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 29. November 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

3338. 2465. **Freitag den 3. Januar 1873**, Morgens 11 Uhr werden an der Behausung des verstorbenen Wilhelm Neuenhaus zu Hamminkeln dessen Nachlassgegenstände, als:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, Tische, Stühle, Bettwerk, Dosen, 3 Uhren, 1 Geige, diverse Kleidungsstücke und sonstige Geräthschaften öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Wesel, den 24. Dezember 1872.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachungen.

3339. 2453. An der Schule zu St. Peter, Pfarre Kempen, Bürgermeisterei Borst, ist die zweite Stelle, welche für geprüfte Lehrer und Lehrerinnen mit 225 Thlr. event. für Aspiranten mit 200 Thlrn. dotirt ist, vacant. Katholische Bewerber wollen ihre Requirisse, womöglich persönlich beim Unterzeichneten einreichen. Für die Ertheilung des Näh- und Strichunterrichtes werden 18 Thlr. besonders vergütet.

Kempen, den 16. Dezember 1872.

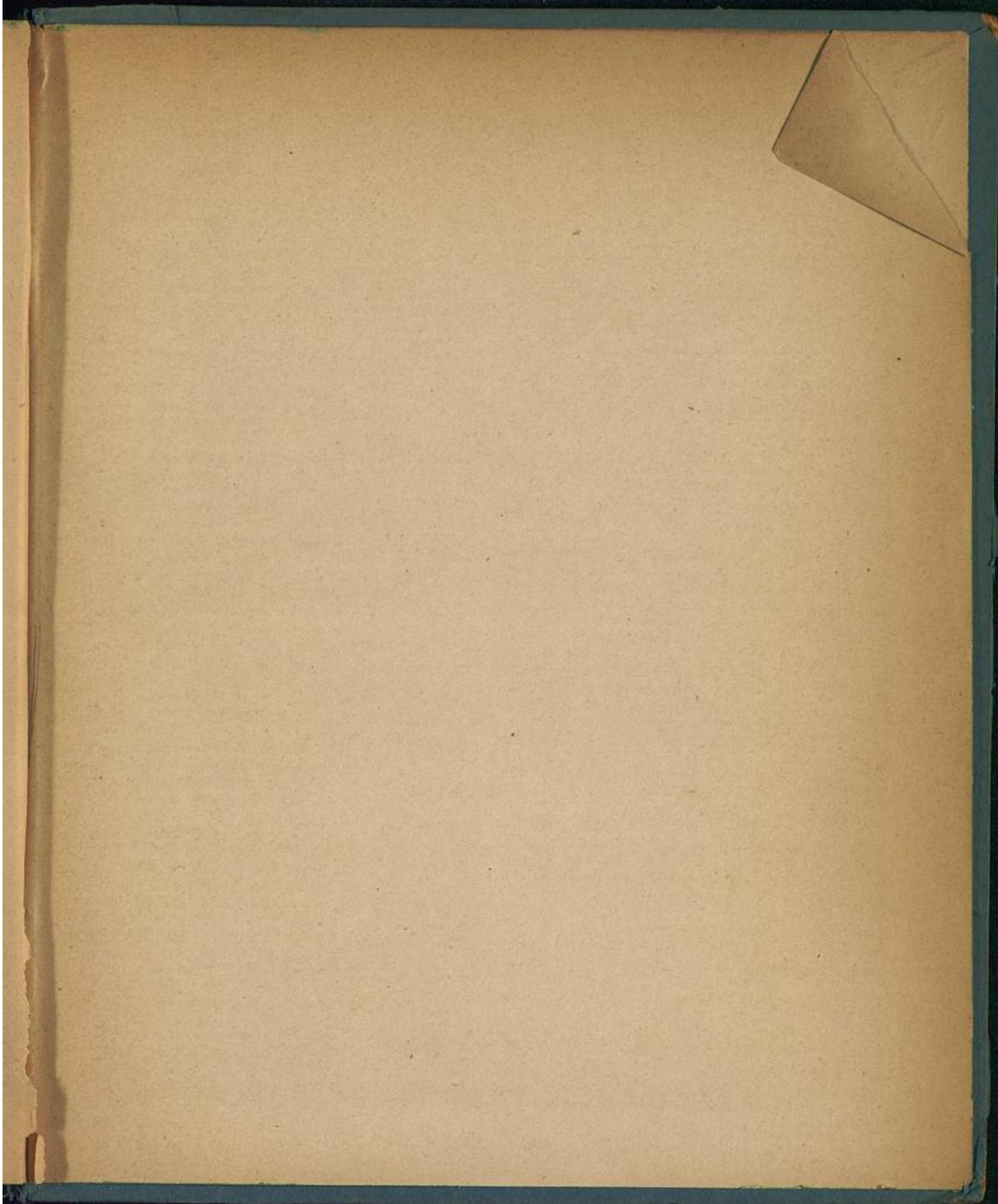
Der Local-Schulinspector: Boes, Pfarrer.

3340. 2445. Der Kaufmann Stephan Josef Hansen hierselbst beabsichtigt in seiner auf der Gert gelegenen sogenannten Lieberthorer-Mahl-Mühle, Flur O Nr. 152 ein neues Wasserrad an Stelle der jetzt vorhandenen 2 Wasserräder anzulegen. Mit Bezugnahme auf § 23 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 bringe ich das Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen vom Tage des Erscheinens der gegenwärtigen Bekanntmachung enthaltenden Nummer dieses Blattes anzubringen und mit der Verwarnung, daß nach Ablauf der obigen Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Beschreibung, Zeichnungen und Pläne liegen auf dem Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen.

Neuß, den 21. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: Ribber.



for



fp5

